

Konjunkturtest Automotive Zulieferindustrie April 2023

- Die Produktion ist im ersten Quartal gestiegen.
- Die kurzfristigen Produktionserwartungen sind leicht positiv, mittelfristig sind die Hersteller vorsichtiger.
- Die Nachfrage geht zurück, die Auftragsbestände sind aber nach wie vor solide.

WIFO Konjunkturtest

Befragungskonzept

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung von österreichischen Unternehmen zur Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Lage. Ziel der Erhebung ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der Konjunktur zu erfassen, und zwar mit einem deutlichen Zeitvorsprung gegenüber der amtlichen Statistik.

Die eigentliche Idee des Konjunkturtest besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur zu erhalten. Um dies zu gewährleisten werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand des dreistufigen Schemas gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter) zu beurteilen.

Auswertung

Im Zuge der Auswertung werden so genannte Salden ermittelt. Das heißt, vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten beispielsweise von 100 Befragten: 30 die Produktion wird steigen, 50 sie bleibt gleich und 20 sie fällt, dann ergibt das einen Saldo von +10% ($30\% - 20\% = 10\%$). In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex. In diesem Falle wurden alle Unternehmen der Automotiven Zulieferindustrie herangezogen, die den Konjunkturtest beantworten. Es sind dies monatlich ca. 60 Unternehmen mit leichten Schwankungen nach oben oder unten.

Interpretation

Bei der Interpretation der Zeitreihen ist darauf zu achten, dass beispielsweise eine fallende Kurve nicht automatische sinkende Produktion, sondern weniger optimistische Erwartungen als im Vormonat bedeutet. Solange sich die z.B. Kurve im positiven Bereich bewegt sind die Aussichten „positiv“. Zu achten ist auch auf saisonale Schwankungen. Produktionsrückgänge zu Jahresende und Steigerungen im Frühjahr sind typische Jahresmuster, daher sind Vergleiche zur Vorjahresperiode aussagekräftiger. Außerdem müssen spezielle Antwortmuster berücksichtigt werden: Es zeigt sich, dass beispielsweise der durchschnittliche Saldo der Auftragsbestände im negativen Bereich liegt, ein Wert von -10% wäre bereits ein überdurchschnittlich positives Ergebnis. Die Salden müssen also relativ zu den vorhergehenden Werten aus der Zeitreihe gesehen werden. In den hier dargestellten Kurven ist daher zur Orientierung jeweils eine Mittelwertlinie errechnet. Diese erlaubt einen Vergleich des aktuellen Niveaus mit dem langjährigen Mittelwert.

Rückfragehinweis:

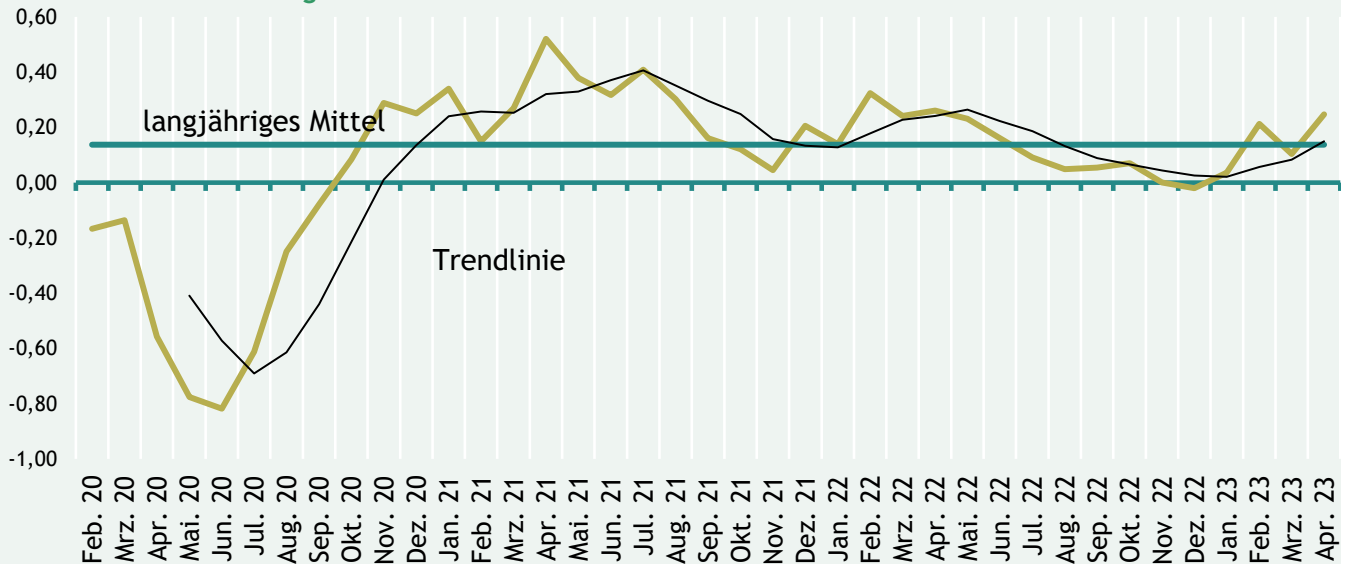
Fachverband Metalltechnische Industrie | MMag. Martin Baminger

T +43 (0)5 90 900-3477 | E baminger@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at

Produktion der letzten drei Monate

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

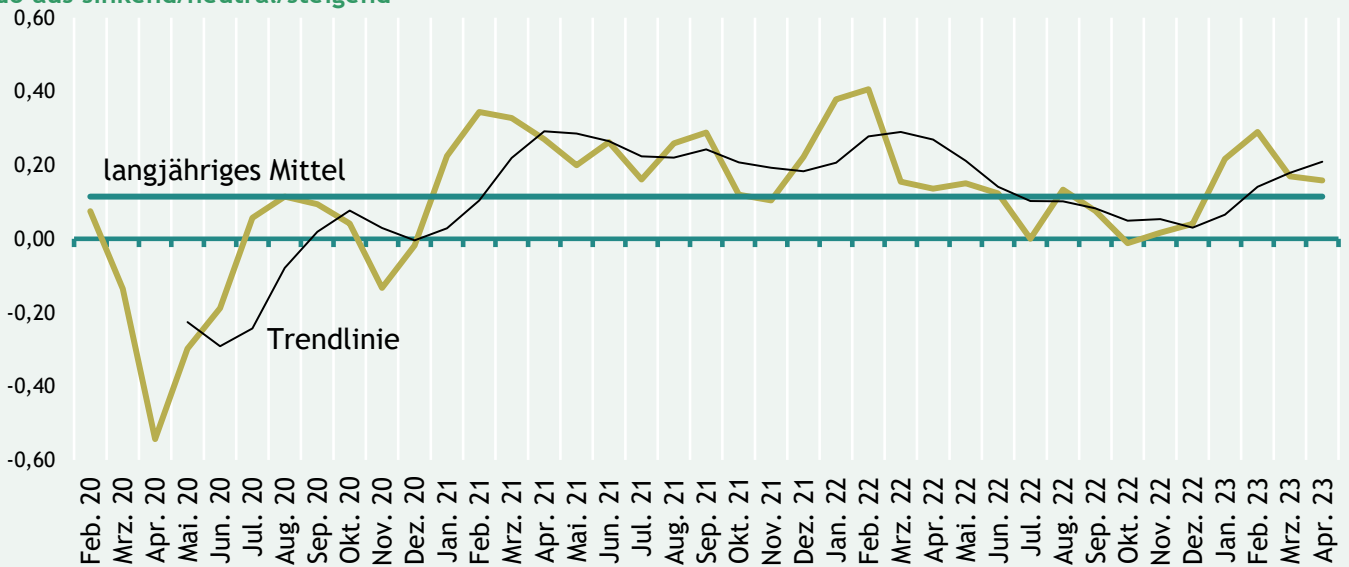


Die Produktion der letzten drei Monate ist leicht angestiegen. Die Unternehmen berichten seit Jahresanfang von leicht steigendem Output.

Produktionserwartung in 3 Monaten

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

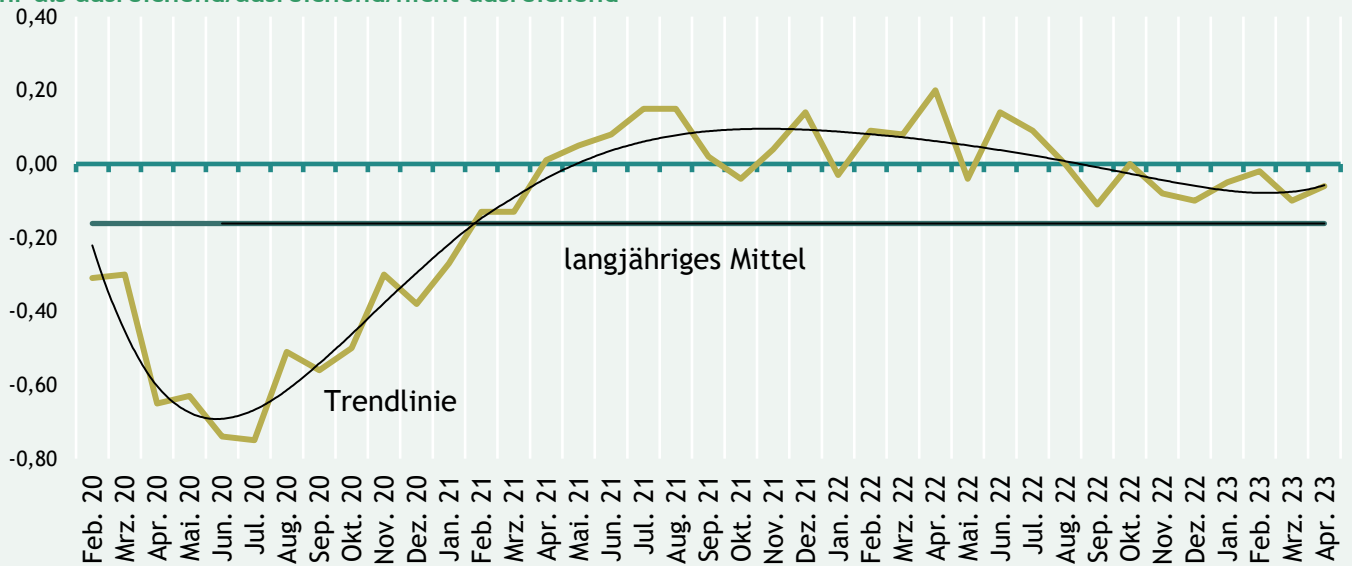


Die kurzfristige Produktionserwartung ist seit Februar rückläufig, nach wie vor rechnen die Produzenten mit kurzfristig steigender Produktion.

Auftragsbestände

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

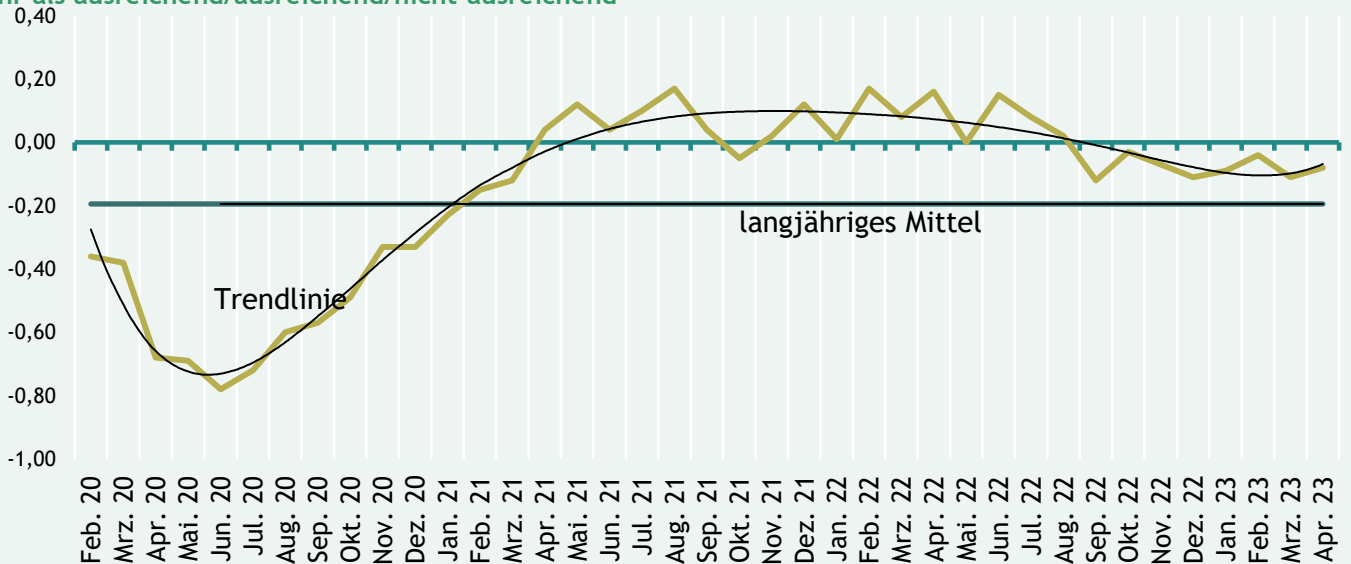


Die Auftragsbestände gehen tendenziell weiter zurück, noch ist der Auftragsbestand aber solide. Der erwartete heftige Rückgang ist noch ausgeblieben.

Auslandsaufträge

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

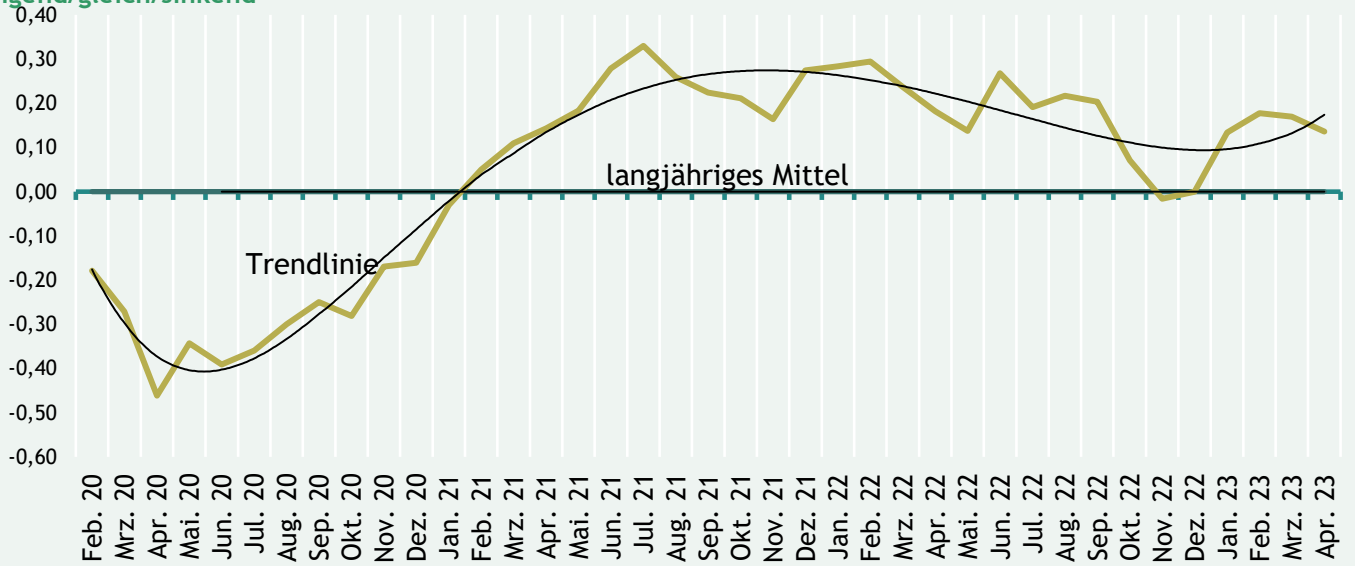


Die Auslandsnachfrage ist immer noch stabil. Aufgrund des hohen Exportanteils der Branche ist die Auslandsnachfrage der entscheidende Indikator für die Geschäftslage der nächsten Monate.

Beschäftigungslage in 3 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

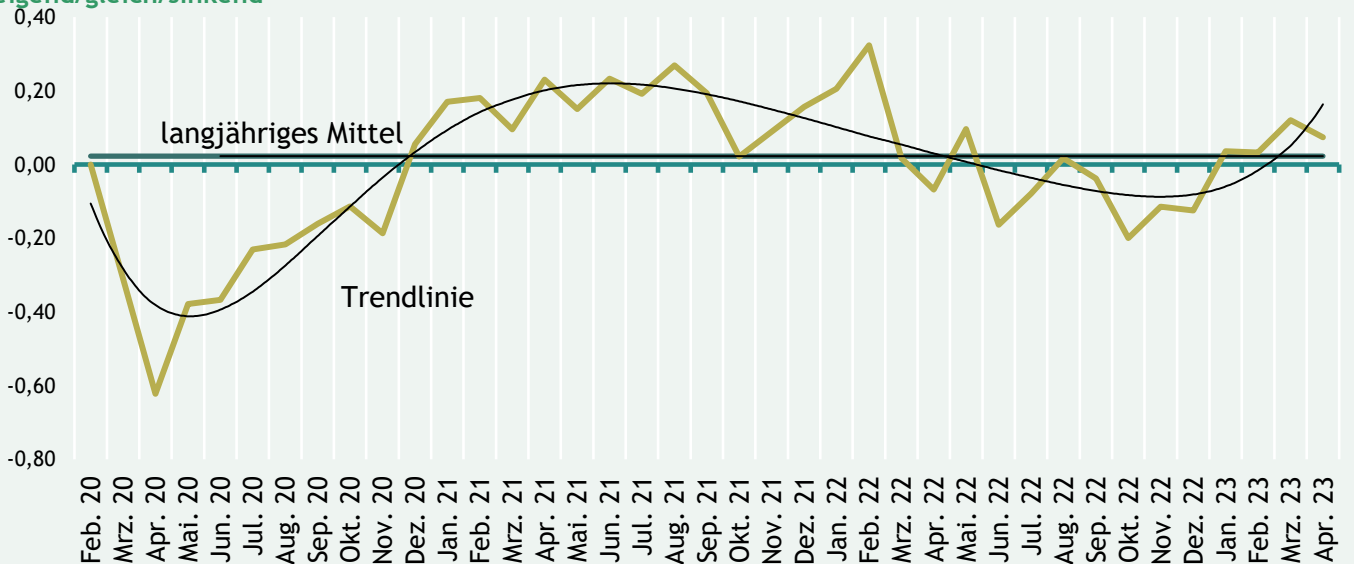


Die Unternehmen bauen weiterhin Beschäftigung auf, die andere Frage ist, ob Fachkräfte im gewünschten Ausmaß verfügbar sind.

Eigene Geschäftslage in 6 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

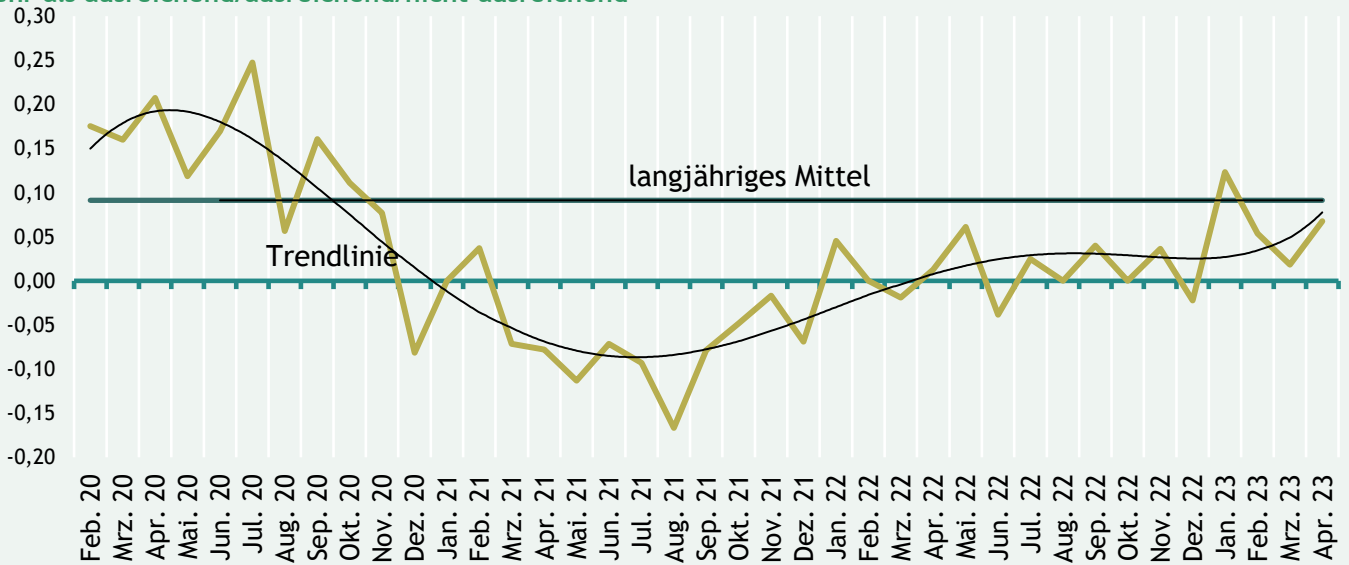


Die mittelfristigen Erwartungen sind in etwa neutral und damit etwas schwächer als die kurzfristigen Erwartungen. Für das zweite Halbjahr 2023 sind die Hersteller also deutlich vorsichtiger.

Fertigwarenlager

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

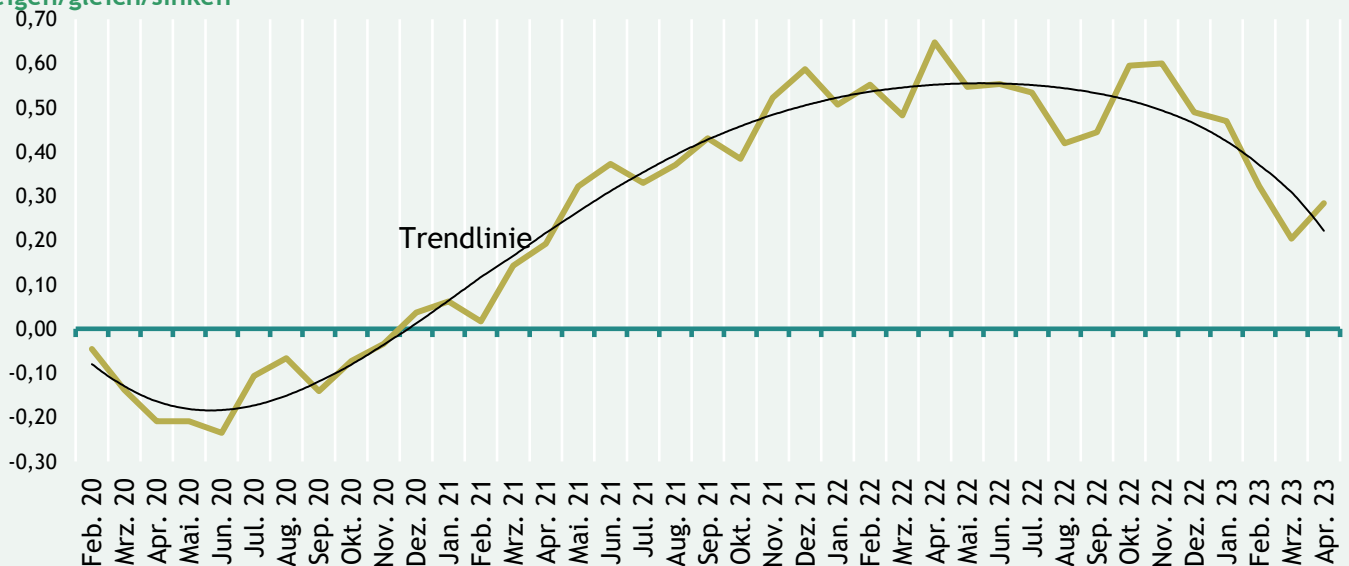


Die Befüllung der Fertigwarenlager steigt an - das heißt, die Nachfrage geht zurück und die Produktion ist höher als die Verkäufe. Das ist ein Zeichen für eine sich eintrübende Geschäftslage.

Verkaufspreiserwartungen

steigen/gleich/sinken

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie



Die Verkaufspreise steigen weiter, zwar geht die Kurve deutlich nach unten - nach wie vor erwartet aber eine Mehrheit, dass die Preise nach oben gehen. Wenn auch mit etwas geringerem Tempo.

DIE METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Österreichs stärkste Branche



Online finden Sie die ARGE Automotive Zulieferindustrie unter
www.metalltechnischeindustrie.at/automotive-zulieferindustrie